

## **Entsorgung von „Abbruchmaterial ohne Nachweis zur Asbestfreiheit“**

**Abfallschlüsselnummer 17 01 07**

**Vergabenummer: 71.3.902.26**

### **I. Leistungsbeschreibung**

#### **1. Beschreibung der Menge, Herkunft und Art des Abfalls**

Mineralische Bau- und Abbruchabfälle „**Abbruchmaterial ohne Nachweis zur Asbestfreiheit**“ (ASN 17 01 07) umfasst Gemische aus Beton (ASN 17 01 01), Ziegeln (ASN 17 01 02), Fliesen und Keramik (ASN 17 01 03) mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06\* fallen.

Es fallen beim Auftraggeber, dem Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK) jährlich durchschnittlich 2.600 Mg Abbruchmaterial zur Entsorgung an.

Dieses stammt überwiegend von den beiden Wertstoffhöfen des ABK.

Die Sammlung ohne Nachweis der Asbestfreiheit erfolgt unter Berücksichtigung der LAGA-Mitteilung 23 „Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“ (Erlass vom 21. März 2024).

Der ABK beabsichtigt, für die Entsorgung dieser Abfälle eine Rahmenvereinbarung im Wege eines Vergabeverfahrens abzuschließen.

Für die Vertragslaufzeit von 30 Monaten (01.07.2026 bis 31.12.2028) ergibt sich voraussichtlich eine Menge von 6.500 Mg. Die angegebene Menge kann sich je nach Kundenverhalten reduzieren oder erhöhen. Der ABK behält sich vor, im Bedarfsfall Mengen zur Eigenentsorgung zu entnehmen. Auch unterliegt die Zusammensetzung vom Auftraggeber nicht beeinflussbaren Schwankungen. Die Rahmenvereinbarung endet durch Erreichen der Höchstmenge von 6500 Mg oder durch Zeitablauf (31.12.2028).

Die Abfälle können bis Ende der Angebotsfrist beim Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel, Daimlerstr. 2, 24109 Kiel, in Augenschein genommen werden. Der Besichtigungstermin ist zwingend abzustimmen.

#### **2. Leistungsumfang**

Die Abfälle werden mit Großcontainerfahrzeugen durch den Auftraggeber mehrmals in der Woche bei einer genehmigten Entsorgungsanlage bzw. Übergabestelle des Auftragnehmers montags bis freitags zwischen 07:00 Uhr und 16:00 Uhr angeliefert.

Die Anlieferung erfolgt unter Berücksichtigung der Kleinmengenregelung ( $< 10 \text{ m}^3$ ) gem. LAGA M23. Die Abrollcontainer (max.  $12 \text{ m}^3$ ) sind i.d.R. max.  $\frac{3}{4}$  gefüllt, bei einem Ø –Füllgewicht von 12 Mg.

Die Übergabestelle muss für die vom Auftraggeber verwendeten Großcontainer-LKW geeignet sein (befestigter Untergrund mit Eignung für die Sammelfahrzeuge, ausreichende Größe zum Rangieren, ausreichende Höhe zum Abkippen, rechtlich für den Zweck zugelassen).

Aus logistischen und wirtschaftlichen Gründen erfolgt eine Begrenzung der Fahrtzeit zur Entsorgungsanlage bzw. Übergabestelle von der fiktiven Entsorgungsstelle - Altes Rathaus Kiel, Fleethörn 9, 24103 Kiel - auf eine Fahrstrecke der Großcontainerfahrzeuge von max. **25 km** (einfache Distanz). Berechnungsgrundlage für die Angebotsauswertung ist das Routing-

Programm Reiseplanung ([www.reiseplanung.de](http://www.reiseplanung.de)). Es wird die schnellste Strecke gewählt. Gegebenenfalls werden die Kosten für LKW-Maut hinzugezogen.

Die Leistungen umfassen die Annahme einschließlich der Verwiegung der Abfälle auf einer geeichten LKW-Waage und die Verwertung der Abfälle gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

Der Auftragnehmer übernimmt die fachgerechte Analyse der vom Auftraggeber angelieferten Abfälle zur Feststellung einer möglichen Asbestbelastung. Je nach Ergebnis der Analyse führt der Auftragnehmer die Abfälle dem jeweils vorgeschriebenen Entsorgungsweg zu.

Alle Nebenleistungen sind in das Angebot einzukalkulieren.

Die Abrechnung erfolgt monatlich. Abgerechnet werden die Massen gem. den von den Fahrern der Anlieferfahrzeuge des ABK unterzeichneten Wägescheinen. Über stornierte Verwiegun- gen erhält der Auftraggeber unverzüglich einen Storno-Wägebeleg. Auf jeder Rechnung ist die Vergabe-Nummer anzugeben.

Die monatliche Abrechnung ist in zwei Rechnungen entsprechend der Herkunft wie folgt aufzuteilen:

1. Anlieferung von den Wertstoffhöfen des ABK
2. Anlieferung über die Containerabfuhr von Kunden des ABK

Bei der Rechnung für die Wertstoffhöfe ist die Auswertung zusätzlich zu differenzieren in „Wertstoffhof Daimlerstraße“ und „Wertstoff-Zentrum Kiel“.

Die Fahrer der Anlieferfahrzeuge führen Fahraufträge mit, aus denen die Herkunft der Abfälle ersichtlich wird. Die Anlieferungen sind an der Waage in Dateiform zu erfassen. Eine Auswertung mit Darstellung aller Anlieferungen ist der jeweiligen Rechnung als Nachweis beizufügen. Stornierte Wägungen sind ebenfalls aufzuführen.

Falls der Auftragnehmer den Abfall anders deklariert, als auf dem Lieferschein ausgewiesen, bedarf es der sofortigen telefonischen Mitteilung beim Auftraggeber (0431 5854-129/-138) so- wie einer Fotodokumentation des Abfalls, welche umgehend an den Auftraggeber per E-Mail übersandt wird. Der Auftraggeber entscheidet kurzfristig über den Verbleib des Abfalls. Sollte der Auftragnehmer ohne Rücksprache mit dem Auftraggeber und ohne Erbringung eines Nachweises den Abfall umdeklariieren, wird der Auftraggeber gegebenenfalls anfallende Mehrkosten nicht tragen.

### **3. Hinweise zur Angebotsbewertung**

Bei der Bewertung der Angebote durch den Auftraggeber werden zu dem Bruttoangebotspreis sämtliche Transportkosten des Auftraggebers von den Anfallorten der Abfälle zu der vom Auf- tragnehmer anzugebenden Übergabestelle hinzuaddiert. Das sich daraus ergebende wirt- schaftlichste Angebot erhält den Zuschlag.

Für die pauschalierte Ermittlung der Fahrzeiten im Rahmen der Angebotsbewertung wird das Routingprogramm Reiseplanung.de ([www.reiseplanung.de](http://www.reiseplanung.de)) benutzt. Falls mehrere Wege vom Routingprogramm ausgewiesen werden, wird der schnellste Weg gewählt. Gegebenenfalls

werden Kosten für LKW-Maut hinzugezogen. Mit dem Angebot ist daher im Leistungsverzeichnis der Name und die vollständige Adresse der Übergabestelle an der dafür vorgesehenen Stelle anzugeben.

#### **4. Vertragslaufzeit:**

Die Vertragslaufzeit beginnt am 01.07.2026 und endet am 31.12.2028. Die Vertragslaufzeit beträgt somit 31 Monate.

#### **5. Allgemeine Anforderungen**

Der Auftragnehmer wird als Beauftragter Dritter gemäß § 22 KrWG tätig. Die Leistungen können nur an einen nach § 56 KrWG für die zu erbringenden Leistungen zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb vergeben werden. Das Unternehmen muss die Zertifizierung für die in diesem Vergabeverfahren zu vergebenden Leistungen und die entsprechenden Abfallschlüsselnummern auf Anforderung nachweisen und sich verpflichten, diese während des gesamten Vertragszeitraumes aufrechtzuerhalten. Gleiches gilt für mögliche Nachunternehmer.

Der Zuschlag für die oben beschriebene Leistung kann ausschließlich an ein Unternehmen erteilt werden, welches sich verpflichtet, seinen Beschäftigten (ausgenommen Auszubildende, Praktikant\*innen, Hilfskräfte und Teilnehmende an Bundesfreiwilligendiensten) den jeweils geltenden, gesetzlichen Mindestlohn zu zahlen.

## **II. Leistungsverzeichnis**

### **Abbruchmaterial ohne Nachweis zur Asbestfreiheit**

<b>Vordersatz</b>	<b>Einheitspreis/Mg</b>	<b>Nettoangebotspreis (Vordersatz x Einheitspreis)</b>	<b>Bruttoangebotspreis inkl. ....%.Mehrwertsteuer (%-Satz bitte eintragen)</b>
<b>6500 Mg</b>	_____ €/Mg	_____ €	_____ €

### **Wichtige Angaben bzw. Eintragungen:**

Mit dem Angebot sind nachstehend, siehe Folgeseite, der Name und die vollständige Adresse der Entsorgungsanlage / Übergabestelle, zu der die o. g. Abfälle angeliefert werden sollen, sowie die entsprechende Anlagennummer und Entsorgernummer, ggf. die Freistellungsnummer gemäß § 7 NachwV, sowie der R/D-Code des Entsorgungsverfahrens gemäß KrWG Anlage 1 und 2. anzugeben.

Das Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn diese Angaben nicht gemacht werden.

### **Abbruchmaterial ohne Nachweis zur Asbestfreiheit:**

#### Ort der Anlieferung (Übergabestelle)

- *Inhaber der Anlage (Betreiber)* .....
- *Betriebsstätte (genaue Adresse)* .....  
.....
- *Anlagennummer u. -bezeichnung.* .....
- *Entsorgernummer:* .....
- *Freistellungsnummer gem. § 7 NachwV* .....

☐ Der Ort der Anlieferung (Übergabestelle) ist auch Entsorgungsanlage

☐ der Ort der Anlieferung (Übergabestelle) ist **nicht** auch Entsorgungsanlage  
(Sortier- / Behandlungsanlage)

#### Die Sortier- / Behandlungsanlage ist

- *Inhaber der Anlage (Betreiber)* .....
- *Betriebsstätte (genaue Adresse)* .....  
.....
- *Anlagennummer u. -bezeichnung.* .....
- *Entsorgernummer:* .....
- *Freistellungsnummer gem. § 7 NachwV* .....

#### Die Entsorgung erfolgt durch (Angabe des **R/D Codes**)

- *Beseitigungsverfahren gem. KrWG Anlage 1* .....
- *Verwertungsverfahren gem. KrWG Anlage 2* .....